



Der Rumensee oberhalb von Küsnacht ist ein Naturschutzobjekt von überregionaler Bedeutung.

# Schöner Blick auf See und Alpen

Erstaunlich viel Natur, Wasser und Fernsicht hat die Wandergruppe Dietlikon bei ihrer Halbtageswanderung von Rehalp bis Zumikon angetroffen.

Text und Foto: Robert Bösiger

Es ist immer wieder beeindruckend, welche spannenden Routen die Wandergruppen von Pro Senectute Kanton Zürich ihren Mitwandernden anbieten. Die erst seit rund drei Jahren bestehende Wandergruppe Dietlikon hat sich bei schönstem, aber kaltem Jännerwetter aufgemacht, von der Tramhaltestelle Rehalp aus Richtung Zumikon zu wandern. Knapp 30 Teilnehmende sind mit von der Partie.

Zunächst führt uns der Weg am Rande von Schrebergärten noch durch bewohntes Gebiet. Wir passieren das Schwimmbad Fohrbach und erreichen die Allmend oberhalb von Zollikon. Von hier aus geniessen wir einen prächtigen Ausblick auf den Zürichsee, die Albiskette und die Glarner Alpen. Auch das unter einer kleinen Baumgruppe stehende General-Guisan-Denkmal findet unsere Beachtung. Es ist augenfällig,

## Wegweiser

### Hinfahrt

Ab Bahnhof Zürich Stadelhofen mit Tram 11 bis Station Rehalp.

### Wanderzeit

Etwa 2½ Stunden (mit kleinen Pausen) dauert diese 7,5 Kilometer lange Halbtageswanderung. Aufstieg etwa 240 Meter, Abstieg etwa 110 Meter.

### Sehenswürdigkeiten

- General-Guisan-Denkmal
- Aussicht auf Zürichsee, Albiskette und Glarner Alpen
- Rumensee
- Schübelweiher

### Rückweg

Ab Zumikon via Zollikerberg bis Bahnhof Stadelhofen.

### Wandergruppe Dietlikon

c/o Marlies Denzler, Hasenrain 12, 8305 Dietlikon  
marlies.denzler@bluewin.ch  
[psz.ch/wandern](http://psz.ch/wandern) oder  
[wandergruppe-dietlikon@bluewin.ch](mailto:wandergruppe-dietlikon@bluewin.ch)

dass dieses weitläufige Gebiet ein Paradies für Hunde und ihre Herrchen/Frauchen ist.

Weiter geht es durch den Wald bis zum Rumensee. Der künstlich aufgestaute kleine See ist von einem Schilfgürtel umgeben, der zahlreichen Amphibien als Laichplatz und Vögeln als Nistplatz dient.

Wir erreichen die ersten Häuser von Itschnach, einem Dorfteil von Küsnacht, und den Schübelweiher. Genau hier entbrannte vor über 25 Jahren ein heftiger Umweltstreit, als ein invasiver Krebs – der Rote Amerikanische Sumpfkrebs – mit Nervengift ausgerottet werden sollte. Die Sache ging bis vor Bundesgericht. Mit dem Aussetzen von Aalen, Barschen und Hechten im Frühling 1999 konnte die Population des Sumpfkrebsses massiv eingedämmt werden.

Entlang des Küsnachter Tobels führt der Weg etwas aufwärts. Wir umrunden Itschnach und erreichen bald einmal Zumikon. Hier wartet ein willkommenes Zvieri auf uns, bevor wir uns auf den Heimweg machen. ■

Anzeige



**SENIOREN  
UNTERHALTSREINIGUNG**

**WIR BRINGEN SAUBERKEIT –  
SIE FÜHLEN SICH WOHL!**

- GRUNDREINIGUNG GANZER WOHNUNG ODER NUR IN TEILBEREICHEN
- FENSTERREINIGUNG
- HAUSHALTSHILFE
- UMZUG, RÄUMUNG UND ENDREINIGUNG

**TELEFON 044 830 43 33**

[www.senioren-unterhaltsreinigung.ch](http://www.senioren-unterhaltsreinigung.ch)



Kloster Kappel

**Zur Mitte finden** Ungleichgewicht erkennen und aktiv Ausgewogenheit anstreben | Mit Gion Chresta, 23.–24. März

**Liebe im Alltag feiern** Lebendige Partnerschaft mit Ritualen. Der Kurs bietet unter anderem Werkzeuge, um eigene, stärkende Paar-Rituale zu schaffen | Mit Lukas Niederberger 5.–7. April

**Weitere Informationen und Kurse:** [www.klosterkappel.ch](http://www.klosterkappel.ch)  
Kloster Kappel, 8926 Kappel am Albis, Tel. 044 764 88 30

**FREIE UFER FÜR ALLE  
STATT FÜR WENIGE**



Am 3. März 2024 Uferschutz in die Zürcher Verfassung.  
[uferinitiative.ch](http://uferinitiative.ch)

